

Großbrand in Mitterreith

Mitterreith - Am 3. März 2002 kam es im Bauernhof der Familie Hermann und Karin Sch. in Mitterreith zu einem Brand im Wirtschaftsgebäude.

Laut Aussage von Einsatzleiter Leopold Weidenauer jun. von der FF Mitterreith bemerkte Nachbar Johann Alberer das Feuer und alarmierte die Feuerwehr. Nach dem Notruf um 02.51 Uhr alarmierte der Diensthabende (zu dieser Zeit war die Bezirksalarmzentrale besetzt) zunächst die Feuerwehren Mitterreith und Zwettl-Stadt. Da schon beim Eintreffen der ersten Kräfte erkannt wurde, dass es sich um einen Großbrand handelte, wurden der Unterabschnitt Friedersbach (FF Friedersbach, Eschabruck, Wolfsberg) sowie die FF Stift Zwettl und Rudmanns sowie der Atemluftanhänger bei der FF Jahrings nachalarmiert.

Durch das rasche Eingreifen der sieben Feuerwehren mit 12 Fahrzeugen und 95 Mann konnten alle **23 Rinder in Sicherheit** gebracht werden. Ebenso ist es gelungen, die durch eine Brandwand getrennten Baulichkeiten zu retten, was wieder einmal den Nutzen und die Sinnhaftigkeit von (über das Dach hinausgeführten) **Brandwänden ("Feuermauern")** zeigt. Auch die eng aneinander gebauten **Nachbarobjekte** konnten durch Einsatz mehrerer Löschleitungen, die aus dem Hydrantennetz versorgt wurden, **gerettet** werden.

Die vom Brand direkt betroffene Scheune sowie die darin befindlichen Geräte und 2 Traktore (davon 1 neuer) wurden jedoch ein Raub der Flammen. Der entstandene Schaden wurde nach ersten Schätzungen mit ca. 350.000 € beziffert, ist jedoch durch eine Versicherung abgedeckt. Durch den wechselnden Wind und die starke Rauchentwicklung war es teilweise nur mit schwerem Atemschutz möglich, an den Brand heranzukommen.

Ein Feuerwehrmann erlitt bei der Evakuierung der Tiere leichte Verletzungen.

Noch am gleichen Tag begannen die Brandsachverständigen mit der Ermittlung der Brandursache. Die Beamten kamen zur Erkenntnis, dass das Feuer im nordöstlichen Bereich des Scheunentraktes seinen Ausgang genommen hat. Ein dort abgestellter Traktor scheidet mit Sicherheit als Brandauslöser aus. An der Wand zum Heulager befand sich eine Steckdose, dort war ein Verlängerungskabel mit einer Handlampe angeschlossen. Sowohl eine Überhitzung als auch ein elektrischer Defekt können hier nicht ausgeschlossen werden.



Bei den Löscharbeiten



Die total vernichtete Scheune (Maschinenhalle)

Die wirksame Brandwand (rechts im Bild) half der Feuerwehr beim Schutz des Stall- und Wohngebäudes



Die Maschinen wurden ein Raub der Flammen, alle Tiere konnten jedoch gerettet werden.



Auch die Scheune des Nachbarhauses (Bildmitte) konnte trotz geringer Nähe gerettet werden.

Text u. Fotos: Franz Bretterbauer und Günther Hammerl, BFK Zwettl

BFKdo Zwettl
122

Diese Seite wurde zum letzten mal bearbeitet am: Montag, 29. Dezember 2003
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!